

IV. Jesus begegnet seiner Mutter

Seine Mutter,

wir kennen sie,
das anmutige Mädchen frommer Bilder,
die Jungfrau, die doch Mutter wurde,
die Frau, die sich um die Familie kümmert.

Seine Mutter

weicht nicht aus, geht ihm nicht aus dem Weg,
sie hält zu ihm, auch wenn er verlacht wird,
alles in ihr mag sich sträuben:
Habe ich ihn dazu auf die Welt gebracht?
Selbst machtlos, bleibt ihr nur noch das Mitgehen seines Weges.

Die Menschen am Rande

berührt es seltsam und befremdend:
ihre Welt ist GEWALT, GEFÜHLLOSIGKEIT, ROHHEIT.

Die Mutter

gehört einer **anderen Welt an**, an die sie jetzt erinnert werden;
auch sie haben eine Mutter gehabt,
auch sie haben einmal in der Welt der Liebe gelebt.